

# LINUXOLA

## Bericht Oktober 2010 bis Dezember 2011

### 1. Jahres- und Mitgliederversammlung 2010

Am 19. Oktober 2010 fand die vierte Jahres- und Mitgliederversammlung bei revamp-it in Zürich statt. Der Jahresbericht 2009/10 wurde auf der Website des Vereins [www.linuxola.org](http://www.linuxola.org) zugänglich gemacht.

### 2. Verein

In der Berichtsperiode trat der Vorstand zu einer ordentlichen Sitzung zusammen und traf sich informell Mitte Jahr, um das fünfjährige Bestehen des Vereins mit einem Nachtessen zu feiern. Mit Simon Nussbaum konnte ein neues Aktivmitglied gewonnen werden.

Die Aktivitäten von linuxola verlagerten sich in Projekt bezogene Arbeitsgruppen und auf den Austausch via Internet.

Dabei kommt der Zusammenarbeit mit revamp-it grosse praktische Bedeutung zu. revamp-it sammelt und verwaltet die Hardware für linuxola und erfüllt auch eine wertvolle Rolle beim Training von Partnern. Ausserdem wird ein grosser Teil der technischen Arbeit wie das Zusammenstellen und Aufsetzen der Computersysteme durch revamp-it besorgt.

Die vom Vorstand 2011 getroffenen grundsätzlichen Entscheide wurden umgesetzt und haben sich bewährt. So werden keine Röhrenbildschirme mehr gesammelt bzw. nach Afrika geschickt. Secondhand Computersysteme für von linuxola unterstützte Projekte in Afrika werden weiterhin nur geliefert, wenn diese vorgängig mit dem Linux-Terminal-Server-Projekt (LSTP) konfiguriert wurden. Zudem werden mit Linux vorinstallierte Second-hand-Laptops an einzelne Projekte geliefert. Wissenstransfer und die Begleitung der Partner spielen eine grössere Rolle.

### 3. Projekte

#### 3.1. Südafrika: Computer Center Willowale (Mlondolozzi Kosi)

Die südafrikanische Nonprofit Organisation NetDay hat im Oktober 2010 einen Bericht über den bereits im letzten Jahresbericht erwähnten Besuch der 6 bisher von Mlondolozzi Kosi betreuten Schulen erstellt. Dabei hat sich herausgestellt, dass eine Weiterführung bzw. Neubelebung der Projekte aus finanziellen und personellen Gründen nicht realistisch ist.

Mlondolozzi Kosi wird in Zukunft seine Energie auf den Ausbau des Computer Center in Willowale konzentrieren. linuxola hat deshalb im Februar 2011 das Computer Center mit einem mit Linux vorinstallierten Laptop unterstützt. Der Laptop wurde von Eric Meier-Rüegg anlässlich seiner Reise nach Südafrika Mlondolozzi Kosi persönlich übergeben.

Im März 2011 hat der Finanzminister von Südafrika in seiner Budget Rede 2011 die langjährige Arbeit von Mlondolozzi Kosi gewürdigt! Er wird als inspirierendes Beispiel für die Stärkung der selbstständigen Unternehmer gelobt. Wir freuen uns enorm für ihn und dürfen unsere lange Unterstützungsarbeit als gelungen betrachten.

3.2. Kamerun: Association of Linux Friends, Limbe (Chaneline Ngainku Pauli, Michel Pauli) <http://sokolo.cronopios.org>

2011 konnte Linuxola die "Association of Linux Friends" mit 24 Monitoren und einem Farblaserdrucker unterstützen. Der Transport wurde von Alain Onambele als Beiladung zu einem von ihm zusammengestellten Sammelcontainer übernommen.

3.3 Education Africa Projekt in Uganda, Kenia und DR Kongo (Justine Magambo)

ITCT-Africa hatte vor Ort alles vorbereitet und das neue Schulungszentrum in Kampala konnte schnell bezogen werden. linuxola-Mitglied Simon Nussbaum reiste am 14. Oktober 2011 nach Kampala, nachdem am Tag zuvor von revamp-it in Zürich ein Trainingsworkshop in das Linux Terminal-Server Projekt und das Kursmanagementsystem Moodle im Beisein von Justine Magambo, der Projekt-Verantwortlichen für ITCT-Africa und Simon Nussbaum durchgeführt worden war. Im Gepäck hatte Simon unter anderem einen von revamp-it mit OpenSource-Software aufgesetzten Server, 10 neue Client-Computer und einen Beamer. 10 Monitore und weitere Hardware wurden vor Ort dazu gekauft. Simon half bei der Einrichtung des Computer-Systems und schulte die Mitarbeiter im ITCT Trainingszentrum im Umgang mit den neuen PCs und der Administration der Technik. Die ersten Kurse für 37 Lehrer und Lehrerinnen haben bereits stattgefunden.

An der Gründungsversammlung des Unterstützungsvereins EDDA Africa in Köln vom 24. September 2011 nahmen Christian Rose und Barbara Müller von linuxola teil. Christian informierte in einem Vortrag über die Arbeit und von linuxola und die Vorteile der LSTP-Systeme

linuxola hat für das Projekt ITCT-Africa in Kampala das Hosting und das Einrichten zweier Joomla-Installationen für die Websites [www.itct-africa.org](http://www.itct-africa.org) und [www.eddaafrica.org](http://www.eddaafrica.org) übernommen.





*Simon Nussbaum von linuxola beim Einrichten in Kampala*

### 3.3. Schulen in Nigeria (Fred Akinsuyi)

Von den zwei LTSP-Systemen, die Fred Akinsuyi dank der Unterstützung durch linuxola im Herbst 2010 nach Nigeria schicken konnte ist eines im Grace and Glory International College in Osogbo installiert worden. Die LehrerInnen haben mit dem Unterricht begonnen. Dabei



sind jedoch verschiedene Probleme aufgetaucht, die u.a. mit der schwankenden Elektrizität zusammenhängen. Die Schule hat linuxola um Hilfe gebeten, für die von früher vorhandenen Windows-Lehrprogramme Alternativen zu finden, die sich für den Einsatz unter Linux eignen. Das zweite System wurde an die Computerschule Light-it in Lagos geliefert.



*Unterricht mit von linuxola gelieferten Systemen in Osogbo*

#### 3.4. Marokko: Schulen in Zagora (Hans-Georg Heimann, Abdelouahhab Najib)



2010 absolvierte der Projektverantwortliche Abdelouahhab Najib des NTICDRAA-Projektes ein Praktikum in bei der Kontaktstelle für Arbeitslose in Basel. Im Frühjahr 2011 wurde von der Kontaktstelle in den Schulen, welche über keinen Internetanschluss verfügen, eine offline Version von Wikipedia in Französisch und Arabisch eingerichtet. Als nächste Phase des Projekts wird in Zagora ein Informatikzentrum aufgebaut, wo interessierte Personen in der Installation und Pflege von Netzwerken und Server/Client Architekturen ausgebildet werden. Dies ist eine Voraussetzung für die Einrichtung von Informatikräumen für weitere Schulen und Vereinen Das Projekt will bei der Lieferung von gebrauchter Hardware auch deren fachgerechte Entsorgung berücksichtigen. Zu diesem Zweck wird eine Dokumentation über die potentiellen Umweltgefährdungen der einzelnen elektronischen Komponenten in Französisch und Arabisch

erstellt. Zudem wird eine Machbarkeitsstudie zuhanden der Behörden klären, wie hoch die Kosten vor Ort für eine Pilotanlage zur E-Waste Behandlung und wie hoch der allfällige Erlös beim Reimport von zu behandelnden Teilen mit einem hohen Anteil an Wertstoffen sein wird.

3.5. Kamerun: RightsForAll <http://www.rightsforall.net>

Im Sommer/Herbst 2011 hat revamp-it im Auftrag von linuxola 2 LTSP-Systeme mit je 1 Server, 12 Clients und 12 Monitoren, mehreren Druckern und Scannern für das Projekt RightsForAll in Yaounde, Kamerun zusammengestellt, diese in Zürich vorinstalliert und getestet. Der Transport nach Kamerun wurde von Alain Onambele als Beiladung zu einem von ihm zusammengestellten Sammelcontainer übernommen.

Bei der Verzollung in Kamerun gab es unter anderem aus politischen Gründen wegen der Neuwahlen in Kamerun eine grössere Verzögerung, so dass die Systeme erst Anfang 2012 bei RightsForAll eingetroffen sind und nun dort eingerichtet werden können.

3.7. Panafrican Peace University. Uvira, Demokratische Republik Kongo  
<http://www.ppu-upp.org>

Im August 2011 konnte linuxola 6 Flachbildschirme und einen Laserdrucker für die Panafrican Peace University zur Verfügung stellen. Das Material wurde von Gilbert Hangartner, der ein LTSP-System für die PPU in Bern zusammengestellt hat, abgeholt und von ihm gemeinsam mit dem LTSP-System nach Uvira verschickt.

3.8. Ghana: John Edusei, Kumasi

linuxola hat im August 2011 das Projekt von John Edusei mit einem mit Linux vorinstallierten Laptop unterstützt. Der Laptop konnte bei einer Containerlieferung von Fahrrädern des Projekts "Velos für Afrika" ([www.velosfuerafrika.ch](http://www.velosfuerafrika.ch)) mitgeschickt werden.

3.9. Ghana: Ebony-Ivory Organization (Holger Siebers) <http://www.ebony-ivory.org>

Im August 2011 konnte Linuxola Holger Siebers in Zürich 3 Laptops als Spende für die Ebony-Ivory Organization übergeben. Michel Pauli hat Holger Siebers bei der Installation von Linux auf den Laptops unterstützt.

3.10. Schweiz: CuleSchule Mittelhäusern (Amadeus Wittwer)

Im August 2011 hat linuxola die *CuleSchule* in Mittelhäusern BE mit 4 Laptops unterstützt.

#### 4. Zusammenarbeit und Vernetzung

Nebst den oben erwähnten Partnern arbeitet linuxola mit den folgenden Partnern zusammen:

- Eric Meier-Rüegg, ESM Development AG Freienbach
- NetDay, Südafrika: <http://pansa.org.za/netday.org.za>
- Recycling Werkstätten Gump- und Drahtesel, Liebefeld [www.gumpesel.com](http://www.gumpesel.com)
- Humanis, Strasbourg [www.humanis.org](http://www.humanis.org)
- Maison de la Citoyenneté Mondiale, Mulhouse
- EDDA Africa, Köln [www.eddaafrica.org](http://www.eddaafrica.org)

#### 5. Finanzen

linuxola wird durch drei Quellen finanziert: 1. Mitgliederbeiträge, 2. Erlös aus Hardware-Spenden und 3. Spenden. 2010/11 konnte unsere Arbeit durch eine grosse Spende von insgesamt 25'500 Franken finanziert werden, die wir durch die Auflösung der online-Gewerkschaft Syndikat erhalten haben.

Bei allen Projekten wird ein grosser Teil an freiwilliger Arbeit geleistet, die nicht in Franken ausgedrückt wird.

Per 31.12.2011 verfügt linuxola über ein Guthaben in Höhe von CHF 17'081.65 .

## **6. Herausforderungen und Ausblick**

Ein grosses noch ungelöstes Problem stellt die umweltgerechte Entsorgung nicht mehr gebrauchsfähiger Hardware in afrikanischen Ländern dar. Hier können die Erfahrungen des Projektes in Marokko wegweisend sein.

Ein weiteres Problem, mit dem unsere Partner sich regelmässig konfrontiert sehen, ist die unregelmässige Stromversorgung. Die Tests und Erfahrungen der Association of Linux Friends in Kamerun mit dem Einsatz von Sonnenenergie sollen auch anderen Projekten helfen, eine längerfristige Lösung für dieses Problem zu finden. Ausserdem sind die Partner oft überfordert, wenn Probleme mit Hard- und Software auftauchen. Die enge Begleitung zur Problemlösung klappt nur dort, wo auch sonst ein intensiver Kontakt vorhanden ist.

Basel, 11. Februar 2012

Für den Vorstand: Barbara Müller